

Pressemitteilung

Assekurata untersucht erstmals Beitragsstabilität von BU-Tarifen

Köln, den 21. Januar 2021 – Die Rating-Agentur Assekurata hat erstmals die Beitragsstabilität von Tarifen in der Berufsunfähigkeitsversicherung untersucht. Hierzu haben die Kölner Analysten in Kooperation mit dem Institut für Finanz- und Aktuarwissenschaften (ifa) ein neues Prüfverfahren entwickelt, das aktuariell, ganzheitlich und vorausschauend ausgerichtet ist. Als erste Gesellschaft hat sich die Alte Leipziger Lebensversicherung dem Verfahren gestellt und fünf Tarife auf den Prüfstand gestellt. Diese erfüllen die Anforderungen in allen Teilbereichen und wurden entsprechend mit einem Qualitätssiegel zertifiziert.

*Detaillierte Prüfung
mit internen Daten*

Die Berufsunfähigkeitsversicherung (BU-Versicherung) gehört zu den wichtigsten Formen der Risikovorsorge. Denn wer aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht mehr in seinem Beruf arbeiten kann, steht schnell vor finanziellen Schwierigkeiten, wenn die private Absicherung fehlt. „Neben der Qualität der Bedingungen und der Fairness in der Leistungsregulierung ist ein stabiler Beitrag für die Kunden besonders wichtig, um auf die langfristige Bezahlbarkeit des Versicherungsschutzes vertrauen zu können“, sagt Dr. Reiner Will, Geschäftsführer der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH. „Allerdings sind die Voraussetzungen für einen beitragsstabilen BU-Tarif sehr komplex.“

Dies liegt nach Ansicht von Assekurata daran, dass für eine Beitragserhöhung in der BU verschiedene Ursachen in Betracht kommen. So kann ein Tarif etwa unzureichend kalkuliert oder der Bestand insgesamt nicht tragfähig genug sein. Beide Ursachen sind angesichts des intensiven Preiswettbewerbs am Markt nicht zu unterschätzen. Zudem besteht die Möglichkeit, dass ein Versicherer BU-Risikogewinne verwenden muss, um eine Ertragschwäche an anderer Stelle auszugleichen. Dies kann besonders beim Zinsergebnis der Fall sein, das vom langjährigen Niedrigzinsumfeld in Verbindung mit hohen Bestandsgarantien häufig in Mitleidenschaft gezogen wird.

Um dieser Ursachenvielfalt Rechnung zu tragen, hat Assekurata in Kooperation mit ifa einen mehrdimensionalen und zukunftsgerichteten Bewertungsansatz entwickelt. Dieser stellt zum einen darauf ab, ob der einzelne **BU-Tarif** tragfähig, robust und professionell kalkuliert ist. Zum anderen bezieht das Verfahren mögliche Rückwirkungseffekte aus dem **BU-Bestand** und der wirtschaftlichen **Ertragssituation des Unternehmens** insgesamt mit ein.

Nur wenn die Analysten bei ihrer Prüfung keine gravierenden Mängel identifizieren und ein Tarif die Mindestanforderung in allen Teilbereichen erfüllt, wird er zertifiziert und erhält ein Qualitätssiegel. „Die Ergebnisse diskutieren wir mit ifa in einem gemeinsamen Bewertungskomitee“, erläutert Assekura-

ta-Chef Dr. Reiner Will. „Damit sorgen wir für eine breite Expertise und stellen sicher, dass jeder Tarif aus verschiedenen Blickwinkeln begutachtet wird.“

Die Prüfung basiert auf einer umfassenden Datenlieferung sowie Gesprächen mit Produkt-, Prozess- und Unternehmensverantwortlichen eines Lebensversicherers. „Für die Bewertung werden größtenteils Daten verwendet, die nicht öffentlich zugänglich sind, weil wir nur so eine qualifizierte Einschätzung treffen können“, ergänzt Prof. Dr. Jochen Ruß, Geschäftsführer von ifa. „Hierzu gehören beispielsweise Informationen zur Tarif- und Bestandsprofitabilität, zu den Geschäftsprozessen bei der Risiko- und Leistungsprüfung sowie aufsichtsrechtliche Prognoserechnungen.“

Alte Leipziger mit fünf Tarifen zertifiziert

Als erste Versicherungsgesellschaft hat sich die **Alte Leipziger** mit fünf Tarifen dem interaktiven Prüfverfahren gestellt. Alle Tarife haben die Anforderungen bestanden und wurden mit dem Beitragsstabilitätssiegel ausgezeichnet.



Risiko- und Profitabilitätsbericht als geeignete Grundlage

Bei ihren Tarifmodellierungen und verwendeten Kalkulationsgrundlagen überzeugte die Alte Leipziger durch einen ausführlichen Risiko- und Profitabilitätsbericht. In diesem nimmt sie eine differenzierte Risikoeinschätzung der Produktgestaltung, Bedingungen und Optionen vor und stellt umfangreiche Profitabilitätsberechnungen an. Dabei kann das Unternehmen auf eine äußerst lange Historie im BU-Geschäft und eine entsprechende große Datenbasis zurückgreifen. Diese wird nicht nur zur Tarifgestaltung, sondern auch für ein engmaschiges Controlling des BU-Geschäfts eingesetzt. Zudem punktet die Gesellschaft mit einer sorgfältigen Steuerung ihrer Antrags- und Leistungsfallbearbeitung, die keine Anhaltspunkte für eine potenzielle Gefährdung des BU-Kollektivs gibt. Positiv fiel auch das professionelle Risikomanagement ins Gewicht, das sowohl die Risiken des BU-Geschäfts als auch des Unternehmens insgesamt berücksichtigt.

Tarife bleiben unter Beobachtung

„Bei der Messlatte für unsere Bewertung orientieren wir uns am Idealzustand jedes einzelnen Kriteriums, so dass die Prüfung entsprechend streng angelegt ist“, ordnet Dr. Will die Ergebnisse ein. „Um Kunden und Vermittlern stets ein aktuelles Bild zu geben, werden die inhaltlichen Voraussetzungen für die Beitragsstabilität regelmäßig überwacht. Spätestens nach 24 Monaten ist dann eine Folgeprüfung notwendig.“

Das Verfahren

Die Einzelergebnisse und weitere Detailinformationen zum Verfahren sind unter <https://www.assekurata.de/produktbewertungen/bu-beitragsstabilitaet/> verfügbar.

*Über die
ASSEKURATA
Assekuranz Rating-
Agentur*

Die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Kontakt

Russel Kemwa

Pressesprecher

Tel.: 02 21 2 72 21-38

Fax: 02 21 2 72 21-76

E-Mail: russel.kemwa@assekurata.de

Internet: www.assekurata.de

Dr. Reiner Will

Geschäftsführender Gesellschafter

Tel.: 02 21 2 72 21-0

Fax: 02 21 2 72 21-77

E-Mail: reiner.will@assekurata.de

Internet: www.assekurata.de